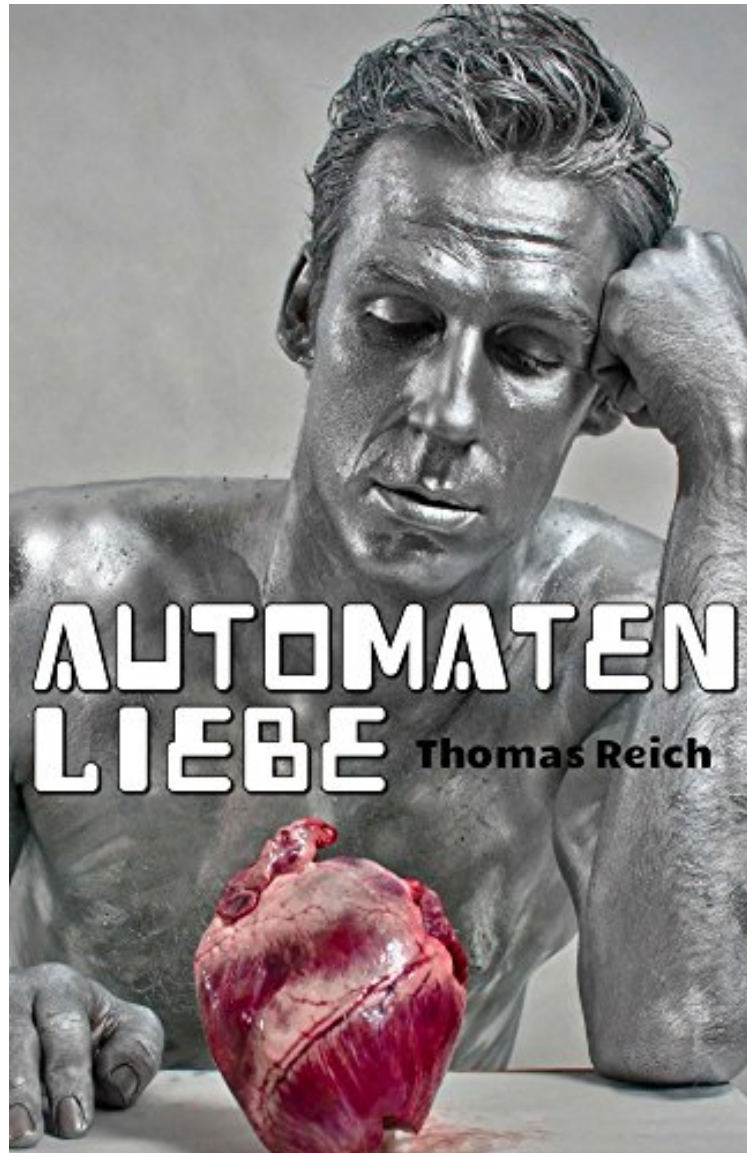


(Read download) Automatenliebe

## Automatenliebe

*Von Thomas Reich*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2002-10-16 Erscheinungsdatum: 2002-10-16 File Name: B009QE648S  
| File size: 24.Mb

**Von Thomas Reich : Automatenliebe** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Automatenliebe:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Moderne Lyrik von Thomas Reich Von Slov ant Gali Gedichte sind Gefhlssache und demzufolge nutzt einem Dritten nicht, ob sie dem ersten Leser gefallen haben. Man kann diese Gedichte nicht schn finden im Sinne von einschmeichelnd, geeignet, dem aktuellen Objekt der Begierde zu schenken, das nicht. Aber man begibt sich auf Reisen in Innerwelten.

Die Titel der einzelnen Gedichte sind Notbehelfe, viele Zeilenbrüche helfen beim Luftholen. Die Wörter werden mit Gewicht beladen. Man kann sich in sie hineinstryzen, mit ihnen stolpern, auf Nachempfinden fallen, Pflaster für aufgeschabte Gefühlsknie sollte man parat haben. Automatenliebe verrät mir als Titel zu wenig. Immerhin wusste ich vorher, Lyrik von Thomas Reich das heißt moderne Lyrik. Reime waren keine zu erwarten. Freies Spiel mit Sprache dagegen schon. Ganz ohne Überraschung ging es aber nicht ab. In dem Bändchen finden sich nämlich nicht aneinander gereihete einsame Gedichte, sondern die Gedichte, die da aufeinander folgen, erzählen in ihrer Abfolge durchaus eine Geschichte, richtiger zwei, nämlich die eines Er-Ichs und die eines Sie-Ichs, wovon mich der Versuch, sich in die Schlampe (?) zu versetzen, nicht restlos überzeugt hat. Das männliche Ich wird dagegen plastisch. Eigentlich geht es um ins Krankhafte reichende Bindungsproblemen, etwas zugleich fürchten und wünschen, aber nicht können, sich mit uerem zufrieden und doch nicht zufriedengeben. Es könnte ein Roman sein, es ist aber etwas im Inneren des Ichs Wahrgenommenes, beschrieben in der Bildverzerrung von Diskoflickerlicht, weggedrückt von zu lautem Ton, der eben deshalb nicht aufgenommen wird. Nachklang bleibt, wenn man draußen steht. Bei mir oft der Wunsch auf ein Gegen-Gedicht. Inspiration, weil Unverbrauchtes, Verstrendes. Die meisten Gedichte enthalten mindestens einen den Gedichtcharakter verletzenden sprachlichen Ausdruck, etwas, was nicht hineinzupassen scheint was sich aber mehr und mehr als Methode entpuppt. Reichs Ich schenkt sich nichts, seziert sich. Man riecht förmlich die seelische Desinfektion eines Kreisaals, der keine Wehenmittel kennt. Wie lässt Reich sein lyrisches Er-Ich sagen? Ich verschanze mich / hinter meine Klte Die Sympathie / ist gegeben, / für eine Freundschaft. / Kompliziert / wird es dadurch / dass wir auch / das Bett miteinander teilen / immer wieder gerne / du / mit dem festen Freund. // Ich habe ein Talent / mich / in groteske Situationen / zu bringen. Thomas Reich ldt uns ein, dabei zu sein und ich war nachher froh, aus diesem Alter heraus zu sein ...Das Layout hätte übrigens mehr Liebe verdient gehabt.

Kurzbeschreibung Verschiedene Betten mit der gleichen destruktiven Logik. Taxifahrten, leidenschaftlicher Sex gebrochene Herzen. Dabei erfahren beide Geschlechter im Laufe der Texte eine Wandlung. Aus der kalten Berechnung des Mannes wird die Sehnsucht nach echter Liebe. Die Frau verliert ihre romantischen Illusionen, spielt fortan mit ihrer Beute benutzt sie. FROSTBLUMEN Verlass mich so kalt wie du mich vorgefunden hast stell bloden Wecker nicht vorum am Morgen Zeit zum Kuschn zu haben. Ich tische dir kein Frühstück auf ich will nur dass du eine Decke über meine vergewaltigten Trüme legste einen Kuss zum Abschied Schweiß Zigarettenrauch der Atem verbrauchter Zeit abgestanden ranzig. Ich zähle die Frostblumen an der Fensterscheibe und sehe dir nach wie du zu deinem Auto lufst. Kurzbeschreibung Verschiedene Betten mit der gleichen destruktiven Logik. Taxifahrten, leidenschaftlicher Sex gebrochene Herzen. Dabei erfahren beide Geschlechter im Laufe der Texte eine Wandlung. Aus der kalten Berechnung des Mannes wird die Sehnsucht nach echter Liebe. Die Frau verliert ihre romantischen Illusionen, spielt fortan mit ihrer Beute benutzt sie. FROSTBLUMEN Verlass mich so kalt wie du mich vorgefunden hast stell bloden Wecker nicht vorum am Morgen Zeit zum Kuschn zu haben. Ich tische dir kein Frühstück auf ich will nur dass du eine Decke über meine vergewaltigten Trüme legste einen Kuss zum Abschied Schweiß Zigarettenrauch der Atem verbrauchter Zeit abgestanden ranzig. Ich zähle die Frostblumen an der Fensterscheibe und sehe dir nach wie du zu deinem Auto lufst.